

F. Die Lage des Marktes. Er bildet a) den räumlichen und baulichen Mittelpunkt der Stadt, indem er den mittelsten Baublock füllt oder eine Erweiterung der Hauptstraße darstellt, b) lehnt sich an den „vorstädtischen“ Kern der Stadtsiedlung an oder liegt c) an einer siedlungs- oder verkehrsmäßig nicht betonten Stelle des Stadtgrundrisses.

G. Der Umriss des Marktes stellt dar: a) eine unregelmäßig geformte Fläche (Erweiterung einer Straße, Kreuzung mehrerer Straßen, Umgebung eines Gebäudes), b) ein Dreieck, c) ein Rechteck, d) ein Seviert (Quadrat), e) einen Kreis.

Die Form des Grundrisses ist nicht für die Stadt im ganzen, sondern für die zeitlich nacheinander entstandenen Stadtteile gesondert beschrieben.

6. Die Bevölkerung der Stadt.

a) Die Zahl und die Herkunft der Bevölkerung, die Zahl der jährlichen Neubürger, das zahlenmäßige Verhältnis zwischen den Geschlechtern, den Altersklassen, den Bürgern und den nicht bürgerrechtlichfähigen „Einwohnern“. Die Jahre, die Art (Pest, Englischer Schweiß, Cholera) und die Opfer großer Seuchen sind für alle Jahrhunderte erwähnt.

b) Die Art und die zeitliche Geltung der vorhandenen Bevölkerungsverzeichnisse: Bürgerbücher der einzelnen Kirchengemeinden, Schoßbücher, gedruckte Einwohnerbücher (Adreßbücher).

c) Berühmte Personen und Familien, die in der Stadt gebürtig oder sesshaft waren, mit Angabe der Vor- und Zunamen, der Berufe, der Geburts- und Todesjahre und der Zeit ihres Aufenthaltes in der Stadt.

7. Die Sprache der Bevölkerung und der Behörden. Deutsche oder nichtdeutsche Umgangssprache, Mundart, lateinische Amtssprache und die Zeit ihres Wechsels.

8. Die Wirtschaft. Die wichtigsten Gewerbe, Handelsverbindungen und Handelsgüter. Befreiung von landesherrlichen und anderen Zöllen. Stapelrecht, Messen, Name, Art und Dauer berühmter Firmen, Handelshäuser oder Fabriken. Kaufmannsgesellschaften (Artushöfe, große Gilden), bedeutsame Handelsverträge, Anschluß an Eisenbahnen.

9. Die Verwaltung.

a) Der Rat. Erstes Auftreten des Rates, Zahl und Bezeichnung der Rats Herrn und der Bürgermeister. Gliederung des Rates in einen „sitzenden“ und einen „gemeinen“ Rat und in Ausschüsse. Zeit und Art der wichtigsten Änderungen der Ratsverfassung durch Hinzunahme von Vertretern der Zünfte, der Kaufmannschaft u. a.

b) Das Gericht. Erstes Auftreten, Zahl und Bezeichnung des Stadtrichters und der Schöffen. Schöffennordnungen.

c) Die Vertretung der Bürgerschaft. Erstes Auftreten. Satzungen. Zahl und rechtliche Herkunft der Vertreter. Bedeutung der Zünfte in der Stadtverfassung. Die rechtliche Stellung des Patriziats. Zeit, Ursache und Ergebnisse innerer Unruhen und Verfassungskämpfe.

10. Landesherrschaft. Zeit und Art der früheren Zugehörigkeit der Stadt zu Staaten, Ländern, Provinzen, Kreisen usw. und zu politischen Bündnissen, z. B. Rheinischer Städtebund, Deutsche Hanse. Die Rechte des Landesherrn, Kämpfe der Stadt um ihre „Freiheit“. Kriegerische Ereignisse, welche die Entwicklung der Stadt entscheidend beeinflusst haben. Reichstage, Fürstentage und staatliche Behörden in der Stadt.

11. Das Kriegswesen. Die Wehrhoheit im Besitz der Stadt oder des Landesherrn. Die Wehrverfassung (Verteidigung der Stadt nur durch die Bürgerwehr oder nur durch Söldner oder durch beide zugleich). Die Befehlsgewalt des Rates. Die Gliederung des Bürgeraufgebotes nach Stadtteilen oder Zünften oder in anderer Weise. Die Wehrpflicht der Bürger und Einwohner. Schützengilde. Garnison seit dem 18. Jahrhundert.

12. Siegel, Wappen und Fahne. Angabe ihres ersten Vorkommens, ihrer Form und Umschrift, ihrer Abänderungen und zeitlichen Geltung.

13. Das Finanzwesen. a) Münzwesen. Zeit und Art (Kauf, Verpfändung) des Erwerbes und des Verlustes des Münzrechtes durch die Stadt. Teilnahme der Stadt an Münzvereinigungen. Die Münzsorten. Die bildlichen Darstellungen auf den Münzen.

b) Steuern. Arten und Zeit ihrer Einführung.

14. Das Gebiet der Stadt. Umfang und Zeit der Begründung und Erweiterung des städtischen Territoriums (Weichbild). Eingemeindungen.

15. Das Kirchenwesen. Zugehörigkeit der Stadt zu Bistümern und Archidiaconaten seit dem Mittelalter. Die Zeit und Art der Einführung der Reformation. Das zahlenmäßige Verhältnis der Bekenntnisse im Laufe der Jahrhunderte. Vorkommen von Sekten wie der Wiedertäufer, Mennoniten u. a. Die Aufnahme von Hugenotten, Salzburgern und anderen Emigranten.

16. Die Juden in der Stadt. Erstes Auftreten. Zahl. Jahre der Vertreibungen und der Rückkehr, rechtliche und wirtschaftliche Stellung.

17. Bildungsanstalten. Name, Art und Dauer der öffentlichen Volksschulen, Bürgerschulen, der „Hohen Schulen“ und Universitäten.